

Schwarze Farbe erscheinet/ welche zwar dem
 Artisten die meiste Kunst vnd forge machet/
 (*Gravius enim onus in natura non est ipsa cau-
 da nigrâ*) Aber doch thut sie ihm darneben die
 Versicherung/ daß er wol gearbeitet habe/
 wie die Wort *Arnoldi de Villa* davon also
 lauten: *Cum in opere fueris, fac ut primò ha-
 beas colorem nigrum, quia tunc eris certus,
 quod putrefacis, & viâ rectâ procedis. Si au-
 tem laboraveris sine putrefactione, videbis ole-
 um rubicundum, quasi frustum superius na-
 tare, & hoc est signum, quod in vanum labo-
 res. Si autem cum putrefactione solveris ma-
 teriam tuam, videbis ipsam nigram, &c.*

Darumb geben die Herrn Brüder vom
 RosenCreuß vnter der Rede *Soloxis* den gar
 heilsamen / guten Rath / daß man nicht solle
 zu schleunig darmit fahren / sondern solche
putrefactionem nigram mit gedult tragen / daß
 mit das ganze Werck nicht zerstöret werde /
 allermassen wie deme besser zu rathen
 ist / der einen alten Staar im Auge
 hat / daß er dieselbe Mißgestalt be-
 halte /

halte /